

Breites Spektrum in über 50 Arbeiten

AUSSTELLUNG Anne Bøddeker und Inger Winther: Meisterinnen, die vom Himmel gefallen sind

Hildegard Peters führte in die Werke der beiden Künstlerinnen ein. Thema: „In Norden gedruckt“.

NORDEN/ISH – „Sie sind zwei Meister, die wirklich vom Himmel gefallen sind!“, schwärmte Hildegard Peters am Sonntag bei der Einführung zur Ausstellung von Inger Winther und Anne Bøddeker in den Räumen der Norder Volkshochschule. Unter dem Titel „In Norden gedruckt“ zeigen die beiden Frauen Radierungen zu verschiedenen Themen.

„Sie sind so prächtig in ihren Arbeiten, wie das Wetter schön ist“, suchte die Norder Kunstkennerin Peters nach Superlativen, um die Kunst von Winther und Bøddeker zu beschreiben. Auch Kunstvereinsvorsitzender Walter Wolff fand nur lobende Worte. „Das ist sicher eine der schönsten Ausstellungen, die wir je gehabt haben.“

Hildegard Peters erklärte das Besondere. „Sie bringen uns ihre Welt des Erlebnisses nahe.“ Sie bräuchten keine Vorbilder, kein spezielles Studium dafür, sie arbeiten täglich hart für ihr Können. Durch ihre Arbeit kämen beide ihren Träumen, Erlebnissen und Vorstellungen immer näher. Ihr Mittel, ihre Sprache sich auszudrücken, seien Farben, Formen und Materialien.

Seit 20 Jahren ist Inger Winther bekanntlich Dozentin an der Norder Sommerakademie.



Inger Winther und Anne Bøddeker stellen ihre Werke seit Sonntag in den Räumen der Kreisvolkshochschule in Norden aus. Unser Foto (rechts) zeigt das Bild Middagslys (Mittagslicht) von Winther.

Sie schätzt die Werkstatt Inger im VHS-Gebäude. Die Räume seien hell, man habe viel Platz zum Arbeiten. Entsprechend regelmäßig kommt die Dänin auch außerhalb der Sommerakademie hierher, um für mehrere Tage das Atelier zu nutzen. „Ingers Raum“ habe Hildegard Peters die Werkstatt schon oft genannt, erzählte Walter Wolff.

Vor fünf Jahren besuchte Anne Bøddeker auf Anraten von Hildegard Peters einen Kurs bei Inger Winther. Die Hamburgerin, die auch eine Ausbildung zur Modedesigner-

nerin und -zeichnerin sowie zur Kostümbildnerin absolviert hat, suchte nach neuen Herausforderungen. Sie habe immer schon gemalt, erzählt sie im Gespräch – nach dem Kurs bei Inger Winther hat sie ihr Spektrum erweitert und ist heute auch begeistert bei der Druckgrafik dabei.

Die Ergebnisse der Zusammenarbeit in den Räumen der Norder VHS dokumentieren jetzt 23 Arbeiten von Anne Bøddeker und 31 von Inger Winther. Sie zeigen, wie vielfältig die komplizierte Technik der Radierung ange-



wendet werden kann. Anne Bøddeker hat einen Schwerpunkt: Menschen, vor allem Frauen. Sie habe vor zwei Jahren zum Thema „Femme“ in Hamburg ausgestellt, erzählt sie – „Nachwirkungen“ davon zeigen die jetzigen Arbeiten. Mit feinem Witz nähert sich Bøddeker ihren Themen, zeigt Frauen in ganz bestimmten Haltungen, mal einsam, mal in Gesellschaft – aber immer mit dem Blick für das Besondere der Situation. Anne Bøddeker weiß, wie man auch den Alltag zu etwas Besonderem macht.

Das zeigen auch ihre anderen Arbeiten – selbst Auberginen und Sardinen werden unter ihren Händen zu etwas ganz Speziellem.

In diesem Bereich ergänzt sie sich sehr gut mit ihrer einstigen Lehrerin, mit der sie heute in der Zusammenarbeit Erfahrungen austauscht. Auch Inger Winther zeichnet dieser Blick für das Spezielle aus. „Durch Inger haben wir den hohen Norden kennengelernt“, sagte Hildegard Peters. Die Einsamkeit, die Kälte, die Kargheit – die Kopenhagenerin bannt das

alles in ihren Radierungen. Daneben lebt sie aber auch in einer besonderen Farbenpracht – auch das zeigt die Ausstellung. Es strahlt in Rot und in Gelb von mancher Wand, aber alles ist eingebettet in filigrane Formen – Inger Winther kann, das beweist sie mit ihrer Kunst, mit ihrem Material, mit ihren Themen, mit ihren Ideen spielen.

Die Ausstellung in Norden ist noch bis zum 13. November zu sehen, montags bis freitags jeweils von 9 bis 20 Uhr, während der Herbstferien freitags bis 15 Uhr.